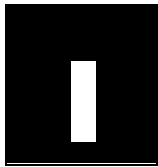


---

# Geschäftsbericht

---

Berichtsjahr 2010



# Inhalt

## Inhaltsverzeichnis

<b>Inhalt</b>	<b>i</b>		
Inhaltsverzeichnis	i		
<b>Management Summary</b>	<b>2</b>		
<b>Rechnung 2010</b>	<b>4</b>		
Bilanz per 31. Dezember 2010	4		
Erfolgsrechnung 2010	5		
Verwendung des Bilanzgewinnes per 31.12.2010	6		
Antrag des Verwaltungsrates	6		
Antrag an den Regierungsrat	6		
Finanzrevision	7		
Bericht der Revisionsstelle	7		
<b>Corporate Governance</b>	<b>8</b>		
Vorbemerkung	8		
1. Organisationsstruktur	8		
1.1 Rechtsform	8		
1.2 Organigramm	8		
2. Kapitalstruktur	9		
2.1 Kapital	9		
3. Verwaltungsrat	10		
3.1 Zusammensetzung	11		
3.2 Interne Organisation	11		
3.3 Informations- und Kontrollinstrumente	11		
3.4 Entschädigung	11		
4. IpGPK, Revisionsstelle	12		
		4.1 Interparlamentarische Geschäftsprüfungskommission	12
		4.2 Revisionsstellen	12
		5. Geschäftsführung	13
		5.1 Geschäftsleitung	13
		5.2 Mitarbeiter	14
		<b>Anhang</b>	<b>15</b>
		Finanzzahlen	15
		Entwicklung der Rückstellungen	15
		Entwicklung des Eigenkapitals	15
		Kundenumfrage 2010	16
		Service-Desk	16
		Projektarbeiten	16
		Fachbereich: Anwendungen (AW)	17
		Betrieb von Anwendungen	17
		Rückblick 2010	17
		Ausblick 2011	17
		Fachbereich: System-Technik (ST)	18
		Übersicht	18
		Einige Zahlen	18
		Rückblick 2010	18
		Ausblick 2011	18
		Fachbereich: System-Betrieb (SB)	19
		Anzahl Telefoneingänge beim Service-Desk (SD)	19
		Ausblick 2011	19

# Management Summary

## An die Regierungen von Obwalden und Nidwalden sowie den Kantonsrat Obwalden und den Landrat Nidwalden

Sehr geehrte Herr Landammann Hans Wallimann  
Sehr geehrter Herr Landammann Gerhard Odermatt  
Sehr geehrte Regierungsrätinnen und Regierungsräte  
Sehr geehrte Frau Kantonsratspräsidentin  
Sehr geehrter Herr Landratspräsident  
Sehr geehrte Damen und Herren

Gemäss Artikel 6 der Vereinbarung über ein InformatikLeistungsZentrum der Kantone Obwalden und Nidwalden (ILZ) vom 13. November 2001 erstatten wir Ihnen Bericht und Rechnung über das 9. Geschäftsjahr. Dieses umfasst den Zeitraum vom 1. Januar 2010 bis zum 31. Dezember 2010.

Wir freuen uns, Ihnen auch in diesem Jahr von einem sehr guten Ergebnis berichten zu können.

Im Jahr 2010 haben wir uns vor allem mit folgenden grösseren Projekten beschäftigt:

Das erste Halbjahr 2010 war stark geprägt durch die **Neuevaluation** der **Verwaltungssoftware** Ge-Soft. Mit der Evaluation wurde ein Produkt gesucht, welches als Grundlage für den zukünftigen elektronischen Verkehr (E-Government) zwischen der Wirtschaft sowie dem Bürger und der Verwaltung dienen kann. Die Wahl fiel auf das Produkt newsystem® public (NSP), mit der Firma Information Technology & Trust AG, Rotkreuz, als Systempartner. Newsystem® public basiert auf MS Dynamic NAV (Microsoft Dynamic Navision). Die Projektarbeiten für die Einführung wurden im Spätherbst 2010 gestartet. Die Produktionsaufnahme ist für alle Gemeinden sowie die beiden Kantonalen Verwaltungen von Obwalden und Nidwalden auf den 01. Januar 2012 geplant. Abgelöst wird damit das gesamte Finanz- und Rechnungswesen sowie die Einwohnerkontrolle bei den Gemeinden.

Die technische Einführung der **Registerharmonisierung** sowie der kantonale Datendrehscheibe (GERES) konnte im Frühjahr 2010 abgeschlossen werden. Die materielle Umsetzung der **Volkszählung 2010** lag bei den Gemeinden. Sie wurde vom ILZ koordiniert. Die Umsetzung war ausnahmslos sehr gut. Nidwalden konnte die Einwohnerdaten seiner Gemeinden als erster Kanton fehlerfrei abliefern. Auch die Gemeinden in Obwalden gehörten zu den ersten, welche ihre Daten fehlerfrei liefern konnten.

In Zusammenarbeit mit den Informatikämtern der Zentralschweizer Kantone (**Zentralschweizer Informatik Konferenz**, ZIK) wurde das strategisch wichtige Gebiet der Identitäts- und Zugriffs-Verwaltung aufgearbeitet (Identity- und Access-Management, IAM). IAM erlaubt mit normativen und technischen Regelungen, Kunden der Verwaltung über ihre digitale Identität (SuisseID) eindeutig zu identifizieren, ihnen Rollen zuzuteilen und sie damit zu befähigen, in direktem Kontakt mit dem Staat Rechtsgeschäfte örtlich und zeitlich unabhängig über das WEB abzuwickeln. IAM bildet den wichtigsten Grundstein, um den elektronischen Verkehr mit dem Staat überhaupt zu ermöglichen.

Intern stand im Jahr 2010 die Konsolidierung der Datenbank-Technik im Vordergrund. Mit über 90 Datenbanken stellt der Betrieb dieser Informationsträger einen wichtigen Teil der Informatik und ein gros-

ser Kostenfaktor dar. Durch die Konsolidierung soll die Komplexität verringert, die Betriebssicherheit erhöht und gleichzeitig die Kosten gesenkt werden.

Als weiteren Technologieschritt wird die Virtualisierung der Server umgesetzt. Damit soll die Menge an physischen Servern (Hardware) reduziert und die Betriebskosten gesenkt werden. Konsequenterweise wird nun auch die Virtualisierung der Clients konzeptionell aufgearbeitet.

Die **Kundenumfrage 2010** wurde nach der dynamischen Methode durchgeführt (nach Projektmeilensteinen oder Projekt-/Auftragsabschlüssen). Der Service-Desk erhält über 23'000 Telefone im Jahr, welche zu 76% direkt am Telefon gelöst werden konnten. Trotz der Verstärkung im Service-Desk (zusätzlich 40% Pensum) konnte die Erreichbarkeit aus der Sicht der Kunden nicht verbessert werden, was jedoch durch die extreme Zunahme an Anrufen zu erklären ist. Diese ausgezeichnete Dienstleistung wird offensichtlich immer mehr auch für normale Benutzerfragen, welche sich im Umgang mit den Informatikmitteln ergeben, genutzt. Die normale Projektarbeit wurde als gut bewertet.

Die **Bilanz- und Erfolgsrechnung** weist bei einem Umsatzvolumen von Fr. 7.9 Mio. einen Jahresgewinn von Fr. 242'299.- aus. Das Rechnungsergebnis ermöglicht Abschreibungen im Betrag von Fr. 653'094.- und Rücklagen für technische Infrastrukturen sowie Lizenzen (Kundenlizenzen) von Fr. 590'036.-. Im Jahr 2010 investierte das ILZ Fr. 631'299.- in neue Hard- und Softwareprodukte, Office-Lizenzen sowie Kommunikations- und technische Komponenten (USV, Klima).

Der Jahresgewinn 2010 wird dem Gewinnvortrag zugewiesen. Der kumulierte Gewinnvortrag 2010 beträgt somit Fr. 246'491.-. Gemäss Artikel 18 Abs. 2 Bst. b der Vereinbarung über ein InformatikLeistungsZentrum der Kantone Obwalden und Nidwalden (ILZ) vom 13. November 2001 und dem Nachtrag vom 04. Juli 2006 wird das Jahresergebnis je zur Hälfte an die Vereinbarungskantone ausgeschüttet, sofern die allgemeinen und freien Reserven zusammen 50 Prozent des Dotationskapitals übersteigen, was der Fall ist. Vom kumulierten Gewinnvortrag 2010 wird Fr. 240'000.- an die Eigentümer ausgeschüttet (Fr. 120'000.- pro Kanton).

Die Rechnung ist von der Finanzkontrolle Obwalden und Nidwalden geprüft und abgenommen worden. Der Revisionsbericht ist im Geschäftsbericht enthalten.

Das gute Jahresergebnis ist vor allem auf den überdurchschnittlichen Einsatz unsere **Mitarbeiter** zurückzuführen. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung möchten an dieser Stelle allen Mitarbeitern für ihr Engagement herzlich danken.

Der **Verwaltungsrat** hat seine Geschäfte an 3 ordentlichen Sitzungen erledigt. Die weiteren Aufgaben konnten an zusätzlichen Arbeitsbesprechungen mit einzelnen Verwaltungsräten erledigt werden. Der Verwaltungsrat beschäftigt sich mittelfristig mit der Erarbeitung einer eigentlichen E-Government-Strategie. Sie soll elektronische Prozesse zwischen der Wirtschaft und dem Staat sowie dem Bürger und dem Staat ermöglichen. Der Mehrwert dieser Prozesse muss beim Verwaltungskunden liegen.

Allen Kunden, Geschäftspartnern und Mitarbeitern danken wir für die gute Zusammenarbeit und das Vertrauen, welches sie unserem Unternehmen entgegenbringen. Wir setzen alles daran, die an das ILZ gestellten Ansprüche und Erwartungen auch im laufenden Geschäftsjahr 2011 zufriedenstellend zu erfüllen.

Der Verwaltungsratspräsident



Dr. Robert Ettl

Der Geschäftsleiter



Oskar Zumstein

# Rechnung 2010

## Bilanz per 31. Dezember 2010

Aktiven	31.12.2010	31.12.2009	Veränderung	
			in Fr.	in %
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>3'284'658.30</b>	<b>3'746'226.96</b>	<b>-461'568.66</b>	<b>-12.32%</b>
Flüssige Mittel	5'709.85	297'154.66	-291'444.81	-98.08%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3'229'351.00	2'901'033.00	328'318.00	11.32%
Kurzfristige Darlehen Vereinbarungskantone	0.00	497'446.30	-497'446.30	-100.00%
Material, Fachanwendungen	29'010.00	50'593.00	-21'583.00	-42.66%
Aktive Rechnungsabgrenzung	20'587.45			
<b>Anlagevermögen</b>	<b>675'863.00</b>	<b>697'659.00</b>	<b>-21'796.00</b>	<b>-3.12%</b>
Möbiliar	28'704.00	25'980.00	2'724.00	10.48%
Techn. Einrichtungen	59'233.00	52'156.00	7'077.00	13.57%
Fachanwendungen, EDV Anlagen	503'561.00	593'013.00	-89'452.00	-15.08%
Kommunikation	84'365.00	26'510.00	57'855.00	218.24%
<b>Total Aktiven</b>	<b>3'960'521.30</b>	<b>4'443'885.96</b>	<b>-483'364.66</b>	<b>-10.88%</b>
<b>Passiven</b>				
<b>Fremdkapital</b>	<b>1'523'019.75</b>	<b>1'802'699.08</b>	<b>-279'679.33</b>	<b>-15.51%</b>
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	486'506.95	939'881.08	-453'374.13	-48.24%
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	359'000.00	0.00	359'000.00	
Passive Rechnungsabgrenzung	602'512.80	787'818.00	-185'305.20	-23.52%
Rückstellung Garantieleistungen und Haftungsansprüche	75'000.00	75'000.00	0.00	0.00%
<b>Eigenkapital</b>	<b>2'437'501.55</b>	<b>2'641'186.88</b>	<b>-203'685.33</b>	<b>-7.71%</b>
Dotationskapital	1'000'000.00	1'000'000.00	0.00	0.00%
Reservenfonds (Art. 18 ILZ-Vereinbarung)	300'000.00	300'000.00	0.00	0.00%
Freie Reserven	200'000.00	200'000.00	0.00	0.00%
Rücklagen Infrastruktur und Lizenzgebühren	691'009.65	836'994.55	-145'984.90	-17.44%
Bilanzgewinn				
Vortrag vom Vorjahr	4'192.33	9'539.27	-5'346.94	-56.05%
Jahresgewinn	242'299.57	294'653.06	-52'353.49	-17.77%
<b>Total Passiven</b>	<b>3'960'521.30</b>	<b>4'066'012.93</b>	<b>-105'491.63</b>	<b>-2.59%</b>

# Erfolgsrechnung 2010

<b>Ertrag</b>	<b>Jahr 2010</b>	<b>Jahr 2009</b>	<b>Veränderung</b>	
			in Fr.	in %
<b>Dienstleistungsertrag</b>	<b>7'922'547.70</b>	<b>8'156'135.00</b>	<b>-233'587.30</b>	<b>-2.86%</b>
Obwalden	3'185'825.15	3'116'201.90	69'623.25	2.23%
Nidwalden	3'542'584.25	3'417'606.30	124'977.95	3.66%
Gemeinden	1'620'503.30	2'029'581.45	-409'078.15	-20.16%
Dritte	13'315.00	187'081.35	-173'766.35	-92.88%
Rabatte, Preisnachlässe	-439'680.00	-594'336.00	154'656.00	-26.02%
<b>Aufwand</b>				
<b>Dienstleistungsaufwand</b>	<b>7'040'260.68</b>	<b>7'187'238.79</b>	<b>-146'978.11</b>	<b>-2.04%</b>
Warenaufwand	3'602'592.38	3'874'547.00	-271'954.62	-7.02%
Personalaufwand	2'222'549.00	2'171'646.95	50'902.05	2.34%
Betriebsaufwand	562'024.40	499'436.54	62'587.86	12.53%
Abschreibungen	653'094.90	641'608.30	11'486.60	1.79%
<b>Dienstleistungsergebnis</b>	<b>882'287.02</b>	<b>968'896.21</b>	<b>-86'609.19</b>	<b>-8.94%</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>49'951.05</b>	<b>48'311.15</b>	<b>1'639.90</b>	<b>3.39%</b>
Verzinsung Dotationskapital	55'000.00	55'000.00	0.00	0.00%
Zinsertrag	-5'048.95	-6'688.85	1'639.90	-24.52%
<b>Rücklagen / Rückstellungen</b>	<b>590'036.40</b>	<b>625'932.00</b>	<b>-35'895.60</b>	<b>-5.73%</b>
RZ Infrastruktur	60'102.00	72'861.00	-12'759.00	-17.51%
Technische Anlagen	151'502.40	128'933.00	22'569.40	17.50%
Lizenzen: Novell	132'990.00	123'310.00	9'680.00	7.85%
Lizenzen: Microsoft	145'296.00	161'424.00	-16'128.00	-9.99%
Lizenzen: DB Server	100'146.00	139'404.00	-39'258.00	-28.16%
Garantieleistungen und Haftungsansprüche				
<b>Jahresgewinn</b>	<b>242'299.57</b>	<b>294'653.06</b>	<b>-52'353.49</b>	<b>-17.77%</b>

# Verwendung des Bilanzgewinnes per 31.12.2010

## Antrag des Verwaltungsrates

	31.12.2010	31.12.2009	Veränderung	
			in Fr.	in %
Jahresgewinn	242'299.57	294'653.06	-52'353.49	-17.77%
Vortrag vom Vorjahr	4'192.33	9'539.27	-5'346.94	-56.05%
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>246'491.90</b>	<b>304'192.33</b>	<b>-57'700.43</b>	<b>-18.97%</b>
Zuweisung in Reservenfonds (Art. 18)				
Zuweisung in freie Reserven				
Gewinnvortrag auf neue Rechnung	246'491.90	304'192.33	-57'700.43	-18.97%
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>246'491.90</b>	<b>304'192.33</b>	<b>-57'700.43</b>	<b>-18.97%</b>

Gemäss der Vereinbarung über ein Informatikleistungszentrum der Kantone Obwalden und Nidwalden wurden die allgemeinen Reserven auf 30 % des Dotationskapitals festgelegt. Nach dem Jahresabschluss 2010 übersteigen die allgemeinen und freien Reserven zusammen 50 % des Dotationskapitals. Aus diesem Grund hat der Verwaltungsrat eine Gewinnausschüttung nach Art. 18 Abs. 2 Bst. b der Vereinbarung über ein InformatikLeistungszentrum der Kantone Obwalden und Nidwalden (ILZ) vom 13. November 2001 von Fr. 240'000.- (Fr. 120'000.- pro Kanton) zulasten der Jahresrechnung 2011 an die Vereinbarungskantone beschlossen. Der Gewinnvortrag auf die Rechnung 2011 beträgt damit Fr. 6'491.-.

## Antrag an den Regierungsrat

Gemäss Artikel 6 Bst. c der Vereinbarung über ein InformatikLeistungszentrum der Kantone Obwalden und Nidwalden (ILZ) beantragt der Verwaltungsrat des InformatikLeistungszentrums Obwalden und Nidwalden, den Bericht und die Rechnung über das Geschäftsjahr 2010 zu genehmigen.

Sarnen, im April 2011

InformatikLeistungszentrum Obwalden und Nidwalden

Der Verwaltungsratspräsident



Dr. Robert Ettlín

Der Geschäftsleiter



Oskar Zumstein

# Finanzrevision

## Bericht der Revisionsstelle

### **Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision an den Verwaltungsrat des Informatikleistungszentrum Obwalden – Nidwalden (ILZ) in Sarnen und an die Regierungsräte der Kantone Obwalden und Nidwalden**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) des Informatikleistungszentrum Obwalden - Nidwalden für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht der Vereinbarung über das Informatikleistungszentrum der Kantone Obwalden und Nidwalden vom 13. November 2001 mit Nachtrag vom 4. Juli 2006 und den allgemeinen gesetzlichen Buchführungsvorschriften entspricht.

Sarnen/Stans, 24. Februar 2011

Revisionsstelle

### **FINANZKONTROLLEN DER KANTONE OBWALDEN und NIDWALDEN**

Der Leiter OW:

Der Vorsteher NW:

Peter Berchtold

Beat Gysi



# Corporate Governance

## Vorbemerkung

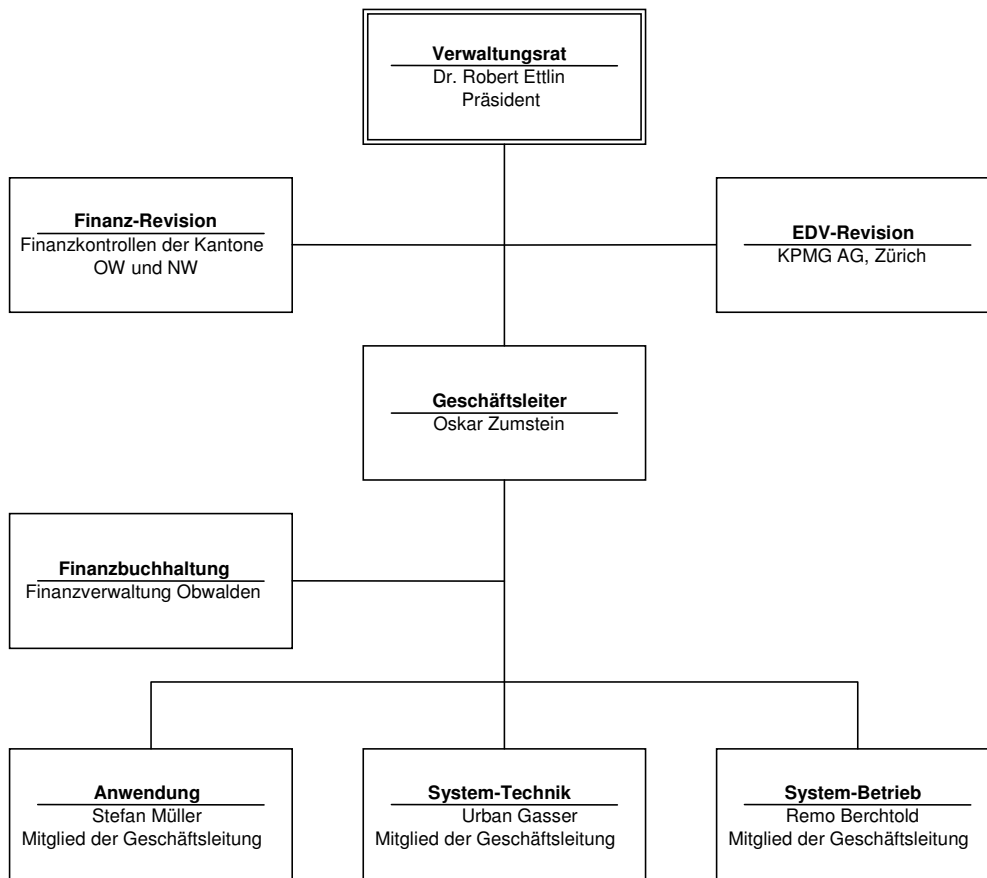
Unter Corporate Governance ist die Gesamtheit an Grundsätzen und Regeln zu verstehen, welche die Gestaltung der Organisation, das Verhalten und die Transparenz auf oberster Unternehmensebene reguliert und damit ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Leitung und Kontrolle sicherstellen soll.

## 1. Organisationsstruktur

### 1.1 Rechtsform

Das InformatikLeistungszentrum Obwalden und Nidwalden ist eine selbstständige juristische Person des kantonalen öffentlichen Rechts (öffentlich-rechtliche Anstalt) gemäss der Vereinbarung über ein InformatikLeistungszentrum der Kantone Obwalden und Nidwalden (ILZ).

### 1.2 Organigramm



## 2. Kapitalstruktur

### 2.1 Kapital

Das Gesellschaftskapital des InformatikLeistungszentrums Obwalden und Nidwalden besteht aus dem Dotationskapital.

Das Dotationskapital wird dem InformatikLeistungszentrums Obwalden und Nidwalden von den beiden Eigentümerkantonen Obwalden und Nidwalden je zur Hälfte zur Verfügung gestellt. Die Höhe ist in der Vereinbarung über ein InformatikLeistungszentrum der Kantone Obwalden und Nidwalden (ILZ) vom 13. November 2001 festgelegt und beträgt Fr. 1'000'000.-.

Das Dotationskapital ist vollständig einbezahlt und wird vom InformatikLeistungszentrum Obwalden und Nidwalden jährlich zu 5.5 % verzinst.

#### **Gewinnablieferung**

Laut Art. 18 der Vereinbarung über das Informatikleistungszentrum der Kantone Obwalden und Nidwalden vom 13. November 2001 kann das nach Abzug von zusätzlichen Abschreibungen auf dem Anlagevermögen sowie Rückvergütungen ermittelte Jahresergebnis für die Bildung allgemeiner Reserven zur Deckung allfälliger Verluste bis zur Erreichung des Betrags, der 30 Prozent des Dotationskapitals entspricht, verwendet werden.

Die verbleibenden freien Reserven können zur Finanzierung von Aktivitäten im Rahmen der Erfüllung und Verbesserung des Leistungsauftrags oder für Ausschüttungen von je zur Hälfte an die Vereinbarungskantone, sofern die allgemeinen und freien Reserven zusammen 50 Prozent des Dotationskapitals übersteigen, eingesetzt werden.

Nach dem Jahresabschluss 2010 übersteigen die allgemeinen und freien Reserven 50% des Dotationskapitals um Fr. 246'491.-.

Die Gewinnablieferung aus dem Jahresergebnis 2010 beträgt Fr. 240'000.- (Fr. 120'000.- pro Kanton).

## 3. Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht aus fünf Mitgliedern. Je zwei davon werden direkt von den beiden Regierungen vorgeschlagen und gewählt. Das fünfte Mitglied wird von den bereits gewählten vier Mitgliedern vorgeschlagen und von beiden Regierungen gemeinsam gewählt.



Name Vorname	Position	VR seit	Beruf. Werdegang Heutige Tätigkeit	Interessenbindungen, Pol. Ämter
<b>Dr. Robert Ettl</b>	Präsident	2002	Dr.jur. & mag.oec. HSG  <b>Rechtsanwalt und Notar</b>	Geschäftsführer Industrie- und Wirtschaftsvereinigung Unterwalden
<b>Erich Ettl</b>	Mitglied	2002	Betriebsökonom FH dipl. Wirtschaftsprüfer dipl. Steuerexperte  <b>Wirtschaftsprüfer Partner BDO Visura</b>	Finanzkommission Kerns
<b>Lukas Fässler</b>	Vizepräsident	2002	Lic. jur  <b>Selbstständiger Rechtsanwalt &amp; Informatikexperte</b>	Präsident SSGI Vizepräsident IGGI LU Mitglied FA KSD Kanton und Stadt Schaffhausen VR-Präsident e-comtrust international ag Zug VR scope Solutions AG VR HIN AG
<b>Bernhard Kugler</b>	Mitglied	2009	Wirtschaftsinformatiker  <b>Leiter Support und Mitglied der Geschäftsleitung IT Post</b>	
<b>Peter Schmutz</b>	Mitglied	2002	Dipl. El.-Ing. ETH  <b>Geschäftsleiter der Bedag Informatik AG, Bern</b>	VR von AC-Service (Schweiz) AG und InfraWerke-Münsingen VR-Präsident von Mino Informatik AG

### **3.1 Zusammensetzung**

Bei der Wahl des Verwaltungsrates wird darauf geachtet, dass die Fachgebiete Informatik, Finanzen, Recht und Personal abgedeckt sind und dass die Mitglieder des Verwaltungsrates über allgemeine wirtschaftliche Kenntnisse verfügen. Der Präsident des Verwaltungsrates wird von den Regierungen gewählt. Im Übrigen konstituiert sich der Verwaltungsrat selber.

Die amtierenden Verwaltungsräte sind für die Amtsdauer 2010 bis 2014 gewählt.

### **3.2 Interne Organisation**

Die Aufgaben des Verwaltungsrates sind in Art. 10 Bst. b der Vereinbarung über ein InformatikLeistungsZentrum der Kantone Obwalden und Nidwalden (ILZ) vom 13. November 2001 geregelt. Er legt die Strategie sowie die Grundsätze der Organisation fest und hat die Aufsicht über die Geschäftsführung.

Die Wahl der Revisionsstelle obliegt den Regierungen der Vereinbarungskantone.

Der Verwaltungsrat trifft sich in der Regel zu drei Sitzungen. Er arbeitet gesamtheitlich, es gibt keine Ausschüsse. Die Aufgaben und Kompetenzen des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung sind in einem Organisationsreglement festgelegt. Die Zeichnungsberechtigung ist generell zu zweien geregelt.

### **3.3 Informations- und Kontrollinstrumente**

Neben der Finanzrevision besteht eine unabhängige Informatikrevision, welche von der Firma KMPG, Zürich, wahrgenommen wird. Sie kontrolliert aufgeteilt in Jahrespakete einzelne Fachgebiete und erstattet Bericht an den Verwaltungsrat.

Der Verwaltungsrat hat ein Kennzahlensystem aufgebaut, über das er quartalsweise Informationen zum Geschäftsgang erhält. Zusätzlich übernimmt ein Verwaltungsrat die Funktion des internen ISO 9001 Auditors. Dadurch ist der Verwaltungsrat unmittelbar ins Controlling der operativen Ebene eingebunden.

### **3.4 Entschädigung**

Der Verwaltungsrat legt seine Entschädigung selber fest. Die Grundpauschale pro Verwaltungsrat beträgt Fr. 2'500.-. Das Sitzungsgeld pro Halbtage, inkl. Vor- und Nachbearbeitung sowie Spesen beträgt Fr. 1'000.-. Der Verwaltungsratspräsident stellt seine Leistungen nach Aufwand in Rechnung. Es wird ein Stundenansatz von Fr. 200.- vergütet.

Die vollständige Entschädigung an Sitzungsgeldern, Spesen und zusätzlichen Dienstleistungen (internes ISO 9001:2008 Audit, juristische Beratungen im Vertragsrecht) beträgt Fr. 40'824.-. Die höchste Gesamtentschädigung an ein Mitglied des Verwaltungsrats beträgt Fr. 15'602.-.

Es werden keine Abgangsentschädigungen ausbezahlt.

## 4. IpGPK, Revisionsstelle

### 4.1 Interparlamentarische Geschäftsprüfungskommission

Barmettler Sepp	Buochs	Landrat NW
Küchler Paul	Sarnen	Kantonsrat OW
Reinhard Hans-Melk	Sachseln	Kantonsrat OW
Schuler Kaspar	Stansstad	Landrat NW

### 4.2 Revisionsstellen

<b>Finanzrevision</b>	Finanzkontrolle Obwalden Finanzkontrolle Nidwalden	Berchtold Peter Beat Gysi
	Mandat seit: 2001 gewählt bis: 2010	
	Honorar Rechnungsjahr: Fr. 7'400.-	
	Zusätzliche Dienstleistungen: Keine	
<b>Informatikrevision</b>	KPMG Fides Peat 8004 Zürich	Grubenmann Reto
	Mandat seit: 2001 gewählt bis: 2010	
	Honorar Rechnungsjahr: 33'281.-	
	Zusätzliche Dienstleistungen: Beratung in der Umsetzung des InformationsSicherheits- manageMentsSystems ISMS (im Honorar enthalten).	

# 5. Geschäftsführung

## 5.1 Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung besteht aus dem Geschäftsführer und drei weiteren Mitgliedern. Der Geschäftsführer trägt die Verantwortung für die Geschäftsführung und insbesondere für die Umsetzung der Unternehmensstrategie. Die Geschäftsleitung ist verantwortlich für den operativen Betrieb.



Name Vorname	Position	Ange- stellt seit	Berufl. Werdegang Heutige Tätigkeit	Interessenbindun- gen, Pol. Ämter
<b>Oskar Zums- tein</b>	Ge- schäfts- leiter	1988	eidg. dipl EDV Ana- lytiker  <b>Geschäftsführer ILZ</b>	Wasserversorgung Giswil
<b>Stefan Müller</b>	StV. Ge- schäfts- leiter	1995	Informatik Ingenieur ETH  <b>Leiter Anwendungen Stv. Geschäftsführer</b>	
<b>Urban Gasser</b>	Mitglied der Ge- schäfts- leitung	2002	Informatiker eidg. FA  <b>Leiter System- Technik</b>	
<b>Remo Berch- told</b>	Mitglied der Ge- schäfts- leitung	1995	Informatiker eidg. FA  <b>Leiter System- Betrieb</b>	Korporationsrat Giswil Gde. Kommissionen

## 5.2 Mitarbeiter

### Personalbestand per 31. Dezember 2010

Mitarbeiter	Berufsbezeichnung
Amstalden Remo	ICT-Techniker
Bender Marco	Projektleiter
Benguerell Jan	Lehrling
Berchtold Remo	System-Administrator
Brändli Markus	ICT-Techniker
Egger Roland	ICT-Techniker
Erni Camil	Projektleiter
Fehlmann Paolo	ICT-Techniker
Gasser Urban	System-Spezialist
Gisler Cedric	Lehrling
Lang Matthias	Projektleiter
Müller Stefan	Projektmanager
Niederberger Bruno	Projektassistent
Rohrer Guido	Projektleiter
Sprenger Thomas	ICT-Techniker
Suter Thomas	ICT-Techniker
Unold Andreas	Projektleiter
von Rotz Christoph	System-Spezialist
Von Rotz Janik	Lehrling
Zumstein Oskar	Geschäftsführer

### Brutto-/Nettokapazität

	2010			2009			2008		
	Stunden	Prozent		Stunden	Prozent		Stunden	Prozent	
		Anteil	Zum Vorjahr		Anteil	Zum Vorjahr		Anteil	Zum Vorjahr
<b>Brutto Kapazität</b>	<b>40680</b>		99%	<b>41264</b>		101%	<b>40955</b>		107%
Fachanwendungen	4'272	11%	143%	2'979	7%	138%	2'159	5%	64%
Projektarbeiten	7'755	19%	83%	9'372	23%	97%	9'642	24%	145%
IC Dienstleistungen	11'732	29%	91%	12'920	31%	107%	12'060	29%	118%
Projektadministration	1'840	5%	109%	1'696	4%	94%	1'798	4%	113%
eGovernment DL	80	0%	0%	0	0%	0%	0	0%	0%
Kommunikations DL	451	1%	106%	426	1%	106%	404	1%	50%
Interne Administration	7'392	18%	103%	7'206	17%	96%	7'517	18%	91%
Kulanz Arbeiten	22	0%	63%	35	0%	39%	90	0%	39%
Ausbildung Lehrlinge	2'023	5%	165%	1'224	3%	111%	1'103	3%	55%
Weiterbildung	301	1%	98%	307	1%	78%	396	1%	133%
<b>Netto Kapazität</b>	<b>35'868</b>	<b>88%</b>		<b>36'164</b>	<b>88%</b>		<b>35'169</b>	<b>86%</b>	
Fahrzeit	449	1%	113%	397	1%	107%	372	1%	136%
Ferien	3'604	9%	98%	3'675	9%	99%	3'703	9%	102%
Militär, Zivilschutz	317	1%	60%	532	1%	100%	533	1%	126%
Abwesenheiten: Krank	442	1%	89%	496	1%	42%	1'177	3%	190%
<b>Abwesenheit</b>	<b>4'812</b>	<b>12%</b>		<b>5'100</b>	<b>12%</b>		<b>5'786</b>	<b>14%</b>	

### Produktivität

Die gesamthafte Produktivität betrug im Jahr 2010:

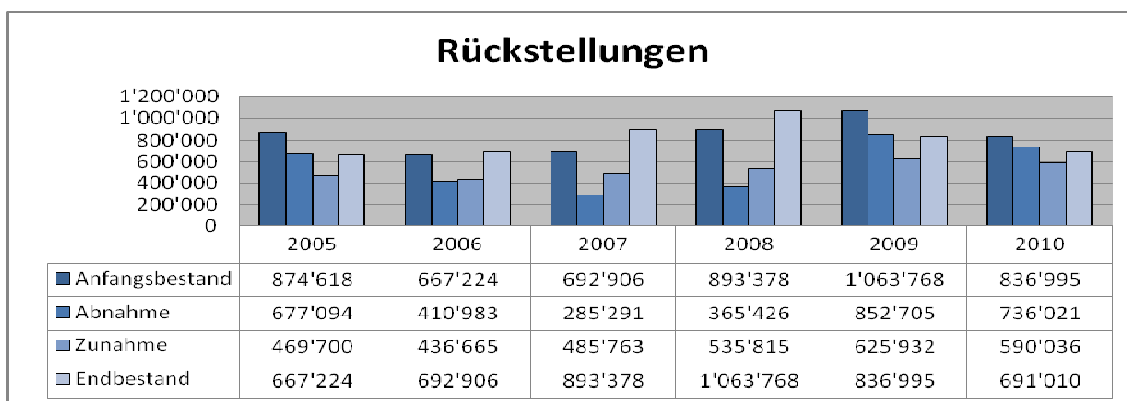
76%

Definition: Totale Präsenzzeit im Verhältnis zu den verrechenbaren Stunden.

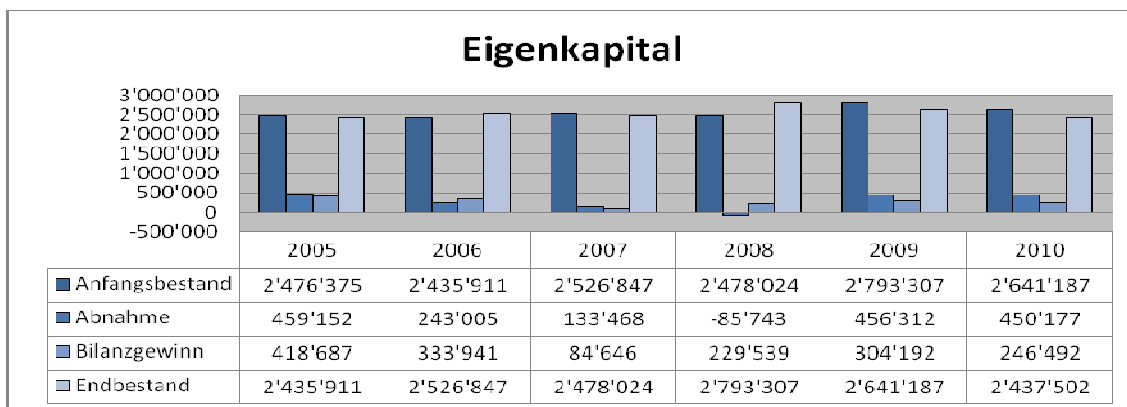
# Anhang

## Finanzzahlen

### Entwicklung der Rückstellungen



### Entwicklung des Eigenkapitals

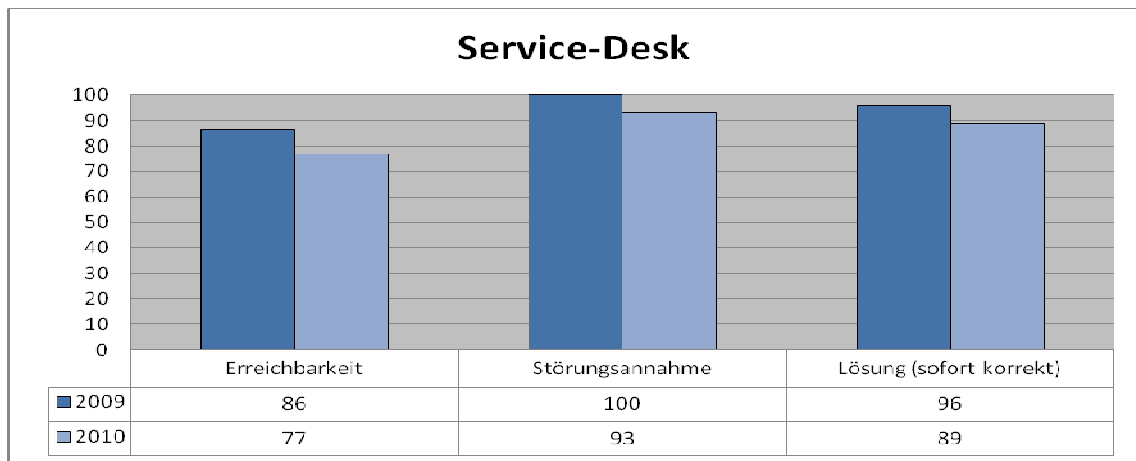




## Kundenumfrage 2010

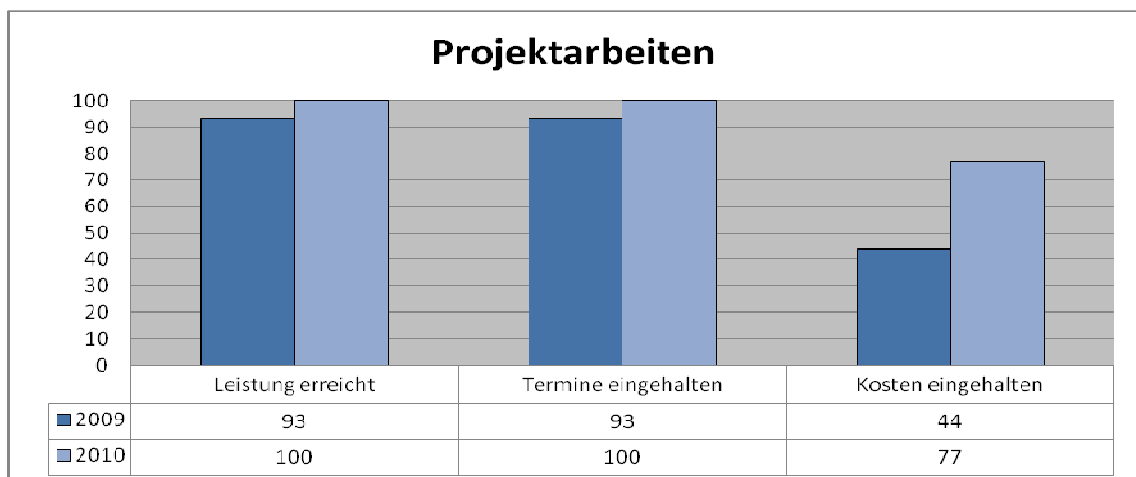
Bis zum Jahr 2008 wurde die Kundenumfrage statisch, einmal pro Jahr durchgeführt. Seit 2009 wird sie dynamisch, jeweils nach Projektmeilensteinen oder Projekt- bzw. Auftragsabnahme durchgeführt. Aus diesem Grund ist die Vergleichbarkeit der Zahlen nur bis 2009 gegeben.

### Service-Desk



Die Rückmeldungen zum Service-Desk zeigen auf, dass die Erreichbarkeit wohl sehr hoch ist, aber trotz zusätzlichem Personal zu Stosszeiten schlechter geworden ist. Die Direktlösungsrate am Telefon liegt bei 76 %. Aufgrund der enormen Zunahme an Telefonen im Jahr 2010 lässt sich dies aber leicht erklären, weil der Anruf beim Service-Desk für die Kunden attraktiv geworden ist.

### Projektarbeiten



Die Beurteilung der Projektarbeiten zeigt im Wesentlichen, dass die vereinbarten Leistungen erreicht und die Termine eingehalten wurden. Die Rückmeldung zur Einhaltung der vereinbarten Kosten hat Mängel aufgezeigt: Wir haben festgestellt, dass die Kosten bei vielen Projekten nicht vor dem Projektstart festgehalten wurden. Seit 2010 wird für jedes Projekt, das mehr als 5 Tage dauert, ein Projektantrag erstellt, der die Kosten ausweist und sie damit für den Kunden kontrollierbar machen.

# Fachbereich: Anwendungen (AW)

## Betrieb von Anwendungen

Der Personalbestand in der Abteilung Anwendung blieb im Geschäftsjahr 2010 unverändert. Für die Betreuung der Anwendungen, Datenbanken sowie die dazugehörigen geleisteten Projektstunden wurden rund 12'000 Stunden erbracht.

## Rückblick 2010

Für die Gemeinden der Kantone Obwalden und Nidwalden stand das Jahr 2010 vor allem im Zeichen der Volkszählung 2010, welche mit Stichtag 31. Dezember 2010 erstmals registerbasiert durchgeführt wurde. Im Rahmen dieses Projekts oblag es dem ILZ, die Projektleitung für eine erfolgreiche Durchführung sicherzustellen. Beide Kantone konnten diese schweizweit als erste erfolgreich abschliessen. Im Weiteren fällten die Gemeinden in Zusammenarbeit mit beiden Kantonen und insgesamt über 190 Gemeinden aus der ganzen Schweiz einen Evaluationsentscheid für die Einführung einer neuen Gemeinde- und Finanzsoftware zu Gunsten des Produkts newsystem® public der Firma IT&T.

Ein weiterer Schwerpunkt lag in der Umsetzung der neuen Strafprozessordnung. Neben der organisatorischen Umsetzung bei den Gerichten und dem Aufbau der Staatsanwaltschaften, galt es auch die Voraussetzungen im Bereich der Informatik per 1. Januar 2011 sicherzustellen. Dazu mussten bei der Polizei Anpassungen der bestehenden Software vorgenommen und im Bereich der Staatsanwaltschaft und der Gerichte die neue Anwendung Tribuna V3 eingeführt werden.

Im Herbst 2010 erhielten beide Kantone eine neue Version der bestehenden Handelsregisterlösung. Mit dieser Version wurde das Betriebsmodell auf eine zentrale Lösung beim Hersteller gewechselt.

Im Bereich E-Government sind weitere Meilensteine gesetzt worden. So wurde nach der Einführung der elektronischen Veranlagung für Natürliche Personen im Kanton Obwalden im 2009 im Jahr 2010 die Version für Juristische Personen aktiv begleitet. Des Weiteren wurde die Kantonale Datenplattform im Bereich der Kommunikationsinfrastruktur aufgebaut. Neu können neben den Einwohnerstatistiken für die Volkszählung auch Meldungen im Bereich des schweizerischen Steuerwesens, Verkehrsunfallstatistiken oder Meldungen im Zusammenhang mit dem Betreibungswesen elektronisch zwischen den Amtsstellen oder Kunden ausgetauscht werden.

Im technischen Grundlagenbereich wurde die Konsolidierung im Bereich der Datenbanken bezüglich Architekturkonzept abgeschlossen. Ersten Migrationen auf die neue Umgebung wurden bereits vollzogen.

## Ausblick 2011

Für das Jahr 2011 sind zwei wichtige Projekte im Fokus: Die erfolgreiche Einführung der neuen Gemeinde- und Finanzsoftware per 1. Januar 2012 und die Einführung einer überarbeiteten Software im Bereich der Bauadministration für beide Kantone. Dies als weitere Projekte, welche im Bereich E-Government und der ämterübergreifenden Zusammenarbeit wichtige Meilensteine setzen sollen und somit auch die Gemeinden und Kantone im organisatorischen Bereich fordern werden.

# Fachbereich: System-Technik (ST)

## Übersicht

Das ILZ OW/NW betreibt ein Netzwerk, welches 84 Standorte verbindet. Die Anzahl der Netzwerkkomponenten, welche innerhalb diesem Netzwerk betrieben und überwacht werden, sind gegenüber vom letzten Jahr von 430 auf 517 Aktivkomponenten (Server, Router, Switch, Mediakonverter) gestiegen. Durch die Überwachung werden Fehler und Ausfälle von Aktivkomponenten frühzeitig erkannt. Im Weiteren kann aus den daraus resultierenden Ergebnissen die effektive Verfügbarkeit berechnet werden.

## Einige Zahlen

Verfügbarkeit: 2010 betrug die durchschnittliche Verfügbarkeit 99.62% (450 System, 7 Tage 24 Stunden)  
Email: 2010 wurden über 3,3 Millionen Mails empfangen bzw. versendet (2700 Emails pro Arbeitsplatz und Jahr).  
Internet: Die durchschnittliche Download-Datenmenge vom Internet betrug 570 GB pro Monat.  
Datensicherung: Die Datensicherungsmenge betrug Ende 2010 13.4 TB.

## Rückblick 2010

Das ILZ betreibt den Verzeichnisdienst eDirectory von Novell für beide Kantone und alle Gemeinden. Immer mehr Produkte setzen aber ein Active Directory (AD) von Microsoft voraus. Aus diesem Grund wurde eine AD-Domäne aufgebaut, welche aus dem eDirectory synchronisiert wird.

Für den Zugriff über das WEB wurde ein geschütztes Portal eingerichtet (SSL). Damit können Verwaltungsangestellte über das WEB direkt auf ihre Fachanwendungen und Daten zeitlich und örtlich unabhängig sowie verschlüsselt zugreifen.

In den Aussenstellen (dezentrale Standorte) sind aus Sicherheitsgründen 16 Server gewechselt worden (alte Hardware). Im RZ Sarnen und im RZ Stans wurde die Virtualisierung erweitert. Die gesamte zentrale Datenablage im RZ wurde mit einer leistungsfähigeren Hardware neu aufgebaut.

## Ausblick 2011

Die Serverablösung (Erneuerung der Aussenstellen) wird bis im Sommer 2011 abgeschlossen. Wo immer möglich werden Server konsequent virtualisiert. Dazu werden die bestehenden Virtualisierungsinfrastrukturen kontinuierlich weiter ausgebaut.

Aus Sicherheitsgründen muss der Virenschutz auf allen 1600 Arbeitsplätzen auf ein neues System umgestellt werden.

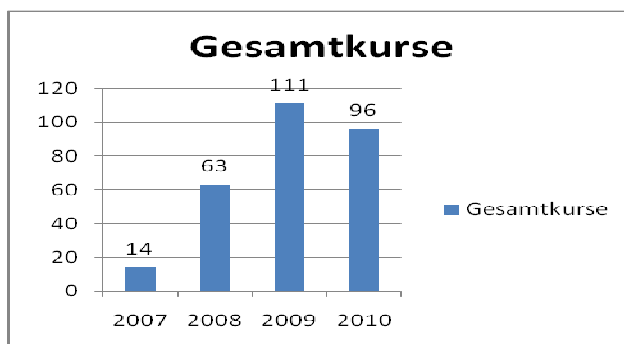
Durch das starke Wachstum an Fach- und Officedaten sowie Bildern muss die zentrale Datenablage und die Datensicherung neu organisiert werden. Dazu werden die Daten klassifiziert und auf unterschiedliche Hardwareinfrastrukturen verteilt (Trennung von hoch und tief verfügbaren Daten auf schnelle oder langsame Speichermedien). Dadurch kann die Datenmenge effizienter und wirtschaftlicher verwaltet werden. Zusätzlich muss die Datensicherungsinfrastruktur ersetzt werden (neuer Backup-Roboter).

Im Sommer 2011 wird erstmals das Client-Virtualisierungs-Konzept in der Kantonsschule Obwalden produktiv in Betrieb genommen (Schulbetrieb).

## Fachbereich: System-Betrieb (SB)

Die Abteilung System-Betrieb nimmt, neben anderen Aufgaben, sämtliche Störungsmeldungen der Kunden über den Service-Desk entgegen, triagiert und löst sie oder führt sie Lösungen zu. Der Hauptkontakt mit dem Kunden ist via Telefon. Daneben werden pro Jahr via Mail zusätzlich über 5'000 Anfragen und Probleme gemeldet und vom SB bearbeitet.

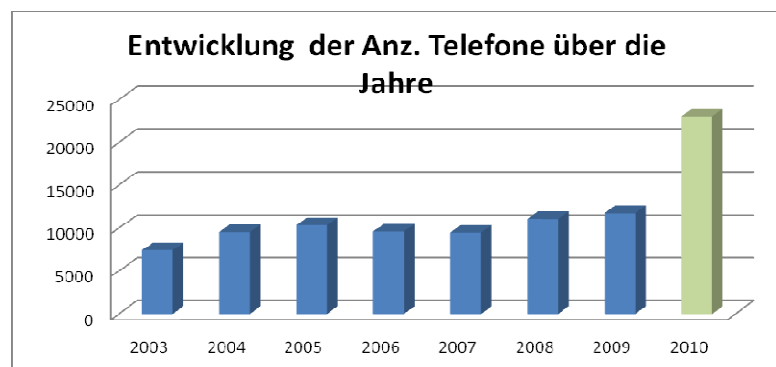
Der SB ist Ansprech- und Umsetzungspartner für Reorganisationen, Zügelaktionen, Hardware und Standard-Software. Bei der Hardware nimmt die Beratung und Installation von Smartphones, Notebooks und Netbooks einen immer grösseren Raum ein. Der SB ist bestrebt, Standard-Software weiter zu standardisieren (z. B. Acrobat Writer). Das bedeutet Mehraufwand in der Umstellungsphase, führt aber zu effizienterem Betrieb und zu tieferen Betriebskosten. Im Bereich Freeware Tools werden den Kunden immer mehr alternative Produkte zur Verfügung gestellt.



Auch dieses Jahr wurden wieder verschiedene Kurse organisiert und durchgeführt.

### Anzahl Telefoneingänge beim Service-Desk (SD)

Die grosse Zunahme an Telefonanrufen resultiert aus der sehr hohen Direktlösungsrate (>76%) – das Problem des Kunden wird direkt am Telefon gelöst und animiert die Kunden schneller anzurufen, was von uns aktiv gefördert wird. Der Service-Desk betreut heute über 1600 Arbeitsplätze.



Aufgrund Kundenrückmeldungen wurde die Kapazität am Service-Desk um 40% ausgebaut.

### Ausblick 2011

Unser Ticketsystem ist seit 9 Jahren im Einsatz und wird durch eine moderne Opensource Lösung abgelöst. Damit werden unseren Kunden und Mitarbeitern bessere Werkzeuge und Übersichten zu ihren Problemfällen zur Verfügung stehen. Mit der einfachen Weboberfläche wollen wir unsere Kunden vom Telefon zur Selbsterfassung der Probleme führen. Dadurch erhoffen wir uns mehr Zeit für die Lösung der eigentlichen Probleme.

Daneben wird die EDV der Kantonsschule OW im Neubau installiert und im Sommer das neue Konzept für die Schulen umgesetzt. Diese Arbeiten werden eng mit der Systemtechnik vorangetrieben.

